

Vorwort.

Im Sommer 1909 kamen die Herren Kreissekretär Mayer, Stadtrat Simmler, Baurat Hofmann und der Unterzeichnete zu Vorbesprechungen zwecks Gründung unseres Vereins wiederholt zusammen. Nach Erörterung in einem größeren Kreis wurde dann in einer öffentlichen Versammlung im Rathausaal zu Offenburg unsere Gesellschaft konstituiert. Unser Verein besteht also heute 25 Jahre. Mit Genugtuung sieht er auf diese Zeit, und wenn ich hier einen Rückblick geben könnte, so dürfte ich bestätigen, was schon Herr Dekan Stengel aus Anlaß unseres 20jährigen Bestehens am Schlusse seiner Zusammenstellung über unsere Tätigkeit sagte: „Als Zwanzigjähriger steht er, der Verein, kraftvoll, arbeitsfreudig und hoffnungsfroh in der Gegenwart, um das völkische Erbe stets aufs Neue zu erwerben und in den Dienst der Mitlebenden zu stellen.“ Die letzten fünf Jahre haben sich würdig den vorhergehenden zwanzig Jahren angeschlossen, und wir dürfen ohne Überhebung erklären, daß unser Verein die Bestimmungen seiner Satzungen, die Geschichte und die Kunst- und Altertumsdenkmäler Mittelbadens zu pflegen und dadurch zur Weckung und Förderung der Heimatliebe beizutragen, getreulich befolgt hat. Wir bitten unsere Mitglieder, unserer Sache weiter treu zu bleiben, und hoffen, daß unter der heutigen Regierung, die ja den allergrößten Wert auf Erforschung heimischer Geschichte, auf Erhaltung bodenständiger Art und Kultur legt, unsere Bestrebungen einen kräftigen Aufschwung erhalten werden durch Eintritt vieler neuer Mitglieder in unseren Verein.

So reizvoll es gewesen wäre, zum 25jährigen Bestehen eine ausführliche Geschichte unseres Vereins bringen zu können, haben wir uns doch entschlossen, dies auf später zu verschieben und dafür unseren Mitgliedern eine wertvolle Jubiläumsnummer unserer „Ortenau“ zu geben, die gleichzeitig einem größeren Kreis unsere Tätigkeit dartun soll. Unsere Jubiläumsgabe erscheint unter dem Titel: Burgen und Schlösser Mittelbadens. Die Abfassung dieses Werkes durch einen Verfasser oder eine beschränkte Anzahl hätte eine systematischere Anlage gebracht und wäre für die Herausgabe einfacher gewesen. Die Redaktionskommission hat Abstand davon genommen, um zu zeigen, daß der Verein in seinen 25 Jahren eine schöne Anzahl Mitarbeiter herangezogen hat; denn nur wenige von ihnen sind geschulte Historiker, bei den meisten hat die Lust und die Liebe zur Heimat den Griffel geführt. Leider mußte ich bei der einen oder anderen Arbeit streichen; ich habe es nur sehr ungern getan,